Publikation: tbrt **Pagina:** 39 **Ist-Farben:** cmyk
Ressort: rt-or **Erscheinungstag:** 4. 1. 2008 **MPS-Planfarben:** cmyk

LOKALJOURNAL

Frontoffice
ALTSTÄTTEN. Das Frontoffice der Stadt Altstätten, an dem beispielsweise Passverlängerungen gemacht werden können, ist morgen Samstag von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

Fasnachts-Start
ALTSTÄTTEN. So früh wie lange nicht mehr, findet in diesem Jahr der Schmutzige Donnerstag und somit auch die Hauptfasnacht statt. Dementsprechend früh fällt auch der Start zur Beizenfasnacht – einer grossen Tradition in Altstätten. Bereits heute öffnen die dekorierten Altstätter Lokale zum Fasnachtsstart. Wiederum haben sich die Wirte Mühe gegeben und möglichst originell ihre Lokale umgestaltet, geschmückt und dekoriert. Die Mottos werden natürlich nicht verraten. Gespannt können sich Fasnachts-Fans ab heute einen Einblick verschaffen.

Computeria
ALTSTÄTTEN. Heute ist die Computeria von Pro Senectute Rheintal geschlossen.

Altpapiersammlung
ALTSTÄTTEN. Morgen Samstag sammelt die Pfadfinderabteilung St. Michael das Altpapier ein. Die Bevölkerung ist gebeten, das Altpapier am Samstag ab 6.30 Uhr entlang der Kehrichtroute gebündelt bereitzuhalten. Karton kann nicht mitgenommen werden.

In-Zeit-Jugendgottesdienst
LÜCHINGEN. Unter dem Thema «Under, Ober, König» wird am 6. 1. um 18 Uhr der nächste In-Zeit-Jugendgottesdienst in der Kirche Lüchingen gefeiert. Danach gibts im Pfarreiheim einen Imbiss und Kartenspiele. Alle Jugendlichen ab der 1. Oberstufe und junge Erwachsene sind willkommen.

Sternsingeraktion
OBERRIET. In sieben Gruppen werden Kinder und Jugendliche als Sternsinger in Oberriet unterwegs sein, den Bewohnern die Weihnachtsbotschaft verkünden und um Unterstützung der Kinder in Papua-Neuguinea bitten. Am 6. 1. von 12.30 bis 17Uhr: östl./südöstl. der Staatsstrasse (Bahnhofseite), Gebiet Blatten, Rheinstrasse und Altersheim Feldhof. Am 7. 1. von 15.30 bis 17.30 Uhr: westl. der Staatsstrasse (Bergseite), südl. der Kronengasse sowie im Moos und Rehag. Am 8. 1. von 15.30 bis 17.30 Uhr: westl. der Staatsstrasse (Bergseite und nördl. der Kronengasse). Sollte der Besuch verpasst werden, jemand aber Wert auf einen Besuch legt, so besteht die Möglichkeit, sich am Sonntag- oder Montagabend telefonisch bei der Projektverantwortlichen des Pfarreirates, Renate Streule, zu melden (Tel. 071 761 19 92). Die Aussendung der Sternsinger erfolgt im Gottesdienst am Sonntag, 6. 1., um 10 Uhr in der Pfarrkirche.

CVP-Standaktion
OBERRIET. Ohne Kinder keine Zukunft – dies ist nicht nur ein Schlagwort, sondern eine realistische Einschätzung der heutigen Familiensituation. Die CVP des Kantons St. Gallen will dieses Problem mit einer herzhaften Tat anpacken. Kinder dürfen zukünftig für junge Eltern kein Armutsrisiko mehr sein. Darum wird eine Volksinitiative lanciert, bei der Familien mit Kindern in St. Gallen steuerlich wirksam entlastet werden. Mit einer Marktstand-Aktion gegenüber dem Coop Oberriet werden Kantonsrat Max Lüchinger und CVP-Kantonsratskandidat Markus Probst für die Volksinitiative Werbung machen und Unterschriften sammeln. Die beiden Familienväter werden morgen Samstag ab 9.30 bis mittags gerne die Besucher mit einem Dreikönigskuchen begrüssen und über die Aktion orientieren.

Neue Märkte erschliessen

Die CMA CNC-Mechanik AG baut ihre Kapazität mit einem Vertikalbearbeitungs-Center aus

ALTSTÄTTEN. *«Mit der neuen Maschine erschliessen wir uns neue Märkte», sagt Geschäftsführer Michael Schachtler, «nun können wir Teile bis 1,5 Meter Länge effizient bearbeiten.» In derselben Zeit sei dies bisher nur mit Ein-Meter-Werkstücken möglich gewesen.*

RETO WÄLTER

Bild: Reto Wälter

Kein alltäglicher Anblick: Die Quaser MV204CPL schwebt über die Produktionshalle zum Eingang; dies wird von einem Mitarbeiter mit einer Digitalkamera dokumentiert.

Gestern wurde das neue Vertikalbearbeitungs-Center der Marke Quaser von einem Hebekran über das Dach der Produktionshalle der CMA CNC-Mechanik AG gehievt. Das war die einzige Möglichkeit, die zehn Tonnen schwere Maschine vor dem seitlichen Wareneingang zu platzieren, um sie dann an ihren Bestimmungsort schieben zu können.

Bereits am kommenden Dienstag soll auf der neuen Maschine produziert werden. Dafür verantwortlich sind die Spezialisten der St. Margrether Firma Rima AG, welche das in Taiwan gefertigte Produkt in der Schweiz vertreibt. «Obwohl es die erste Maschine ist, die wir bei Rima kaufen, konnten wir schon mehrmals auf ihr Know-how zurückgreifen», sagt Michael Schachtler, Geschäftsführer der CMA CNC-Mechanik AG. Deshalb wisse er, dass man gut betreut werde, wobei die kurzen Anfahrtswege noch ein zusätzlicher Vorteil seien.

500 000 Franken

Für Schachtler bedeutet die Investition von einer halben Million Franken, so viel kostet das Vertikalbearbeitungs-Center, einen «Vorstoss in eine neue Dimension». Die Altstätter Firma, die als Lohnfertigungsbetrieb im Werkzeug- und Maschinenvorrichtungs-Teilebau tätig ist, musste des Öfteren Aufträge ablehnen, weil Teile, die länger als einen Meter waren, nicht effizient genug bearbeitet werden konnten.

Die neue Maschine ist bereits zu einem grossen Prozentsatz ausgelastet – dank einer Absichtserklärung der Altstätter Firma Soplar SA, welche Teile für ihre Kunststoffmaschinen von der CMA CNC-Mechanik AG fertigen lassen will. Mit dem Center eröffnet sich die CMA CNC-Mechanik aber nicht nur neue Märkte, sie schafft auch einen neuen Arbeitsplatz. «Wir suchen schon länger einen CNC-Fräser, allerdings ist der Arbeitsmarkt regelrecht ausgetrocknet», sagt der Geschäftsführer des 25-Mann-Betriebes. Und weil man an sich hohe Qualitätsansprüche stelle, wolle man besonders qualifiziertes Personal haben.

Stetiges Wachstum

Das Familienunternehmen, das Werkstücke mit einer Genauigkeit im Mikrometerbereich fertigt, hat den Personalbestand in den letzten sechs Jahren mehr als verdoppelt. Für die Kunden, vorwiegend aus der Schweiz und Deutschland, werden Prototypen, Einzelteile, Klein- und Mittelserien gefertigt. «Unser Vorteil ist, dass wir Produkte vom Anfang bis zum Ende bearbeiten können», sagt Schachtler.

Da sich nun durch die neue Maschine neue Geschäftsfelder eröffnen, stellt sich die Frage, welche Konsequenzen eine Expansion auf den Standort des Unternehmens an der Altstätter Heidenerstrasse hat. «Für eine weitere Maschine hätte es gerade noch Platz», antwortet Michael Schachtler lachend, «allerdings müssten wir die bestehenden anders anordnen.»

Ostschweiz-Premiere

ALTSTÄTTEN. Heute Freitag, um 21 Uhr, gastiert Heidi Happy mit der ganz grossen Band in der Kirche Jung Rhy in Altstätten. Nachdem das Konzert vom 8.12. infolge Krankheit, Priska Zemp hatte ihre Stimme verloren, kurzfristig abgesagt werden musste, konnte nun ein neues Datum festgelegt werden. Heidi Happy entschuldigt sich für die entstanden Unannehmlichkeiten und freut sich nun umso mehr auf ihren ersten Auftritt in der Ostschweiz. Türöffnung mit Barbetrieb ist ab 19 Uhr. Das Gesangswunder heisst Priska Zemp, geboren 1980 in Dagmersellen. Mit sechs lernte Priska Klavier, mit neun war das Cello an der Reihe, dann eine Klavierausbildung im Lehrerseminar und Gesangsstunden bei ihrer Mutter, später an der Jazzschule Luzern. Priskas Stimme ist leicht kehlig und mit einer Delikatess-Schicht Heiserkeit belegt.

Auf der Bühne ist sie sich selber, fühlt sich wohl und wirkt souverän. Lächelnd kündigt sie ihren Lieblingssong an; er sei extrem traurig und ehrlich, warnt sie. Als täte ihr das Publikum nun etwas leid. Beginnt sie den Song «It's Over», es geht um Liebe. Und obwohl die Ansagen immer etwas Scheues an sich haben, blüht sie auf der Bühne auf wie eine seltene Blume; die sonst schon Strahlende wird heute Abend noch einmal so schön werden. (pd)

Arbeitsgericht erhalten

ALTSTÄTTEN. Am 5. 1. von 10 bis 12.30 Uhr sammelt die SP Altstätten / oberes Rheintal in der Marktgasse in Altstätten mit Hilfe von Nachbarsektionen und Gewerkschaften Unterschriften, um gegen die beschlossene Justizreform eine Abstimmung zu erzwingen. Für dieses Referendum sind 4000 Unterschriften von im Kanton St. Gallen Stimmberechtigten nötig. Für die SP und die Gewerkschaften ist vor allem die Abschaffung der Arbeitsgerichte nicht akzeptabel. Klagen bei z.b. Lohn-, Überstunden- oder Ferienstreitigkeiten sind nun nicht mehr möglich, indem das Arbeitsgericht angerufen wird und dieses als Teil des Kreisgerichts ein Urteil spricht, sondern es muss der Umweg über eine neu geschaffene Schlichtungsstelle genommen werden. Durch die zusätzliche Instanz wird es vor allem für die Arbeitnehmenden immer schwieriger, sich gegen Ungerechtigkeiten zu wehren. Und, wie z. B. im Mietrecht beobachtbar ist, führen solche Schlichtungsstellen nur selten zu einer Einigung. Deswegen wurden sie im Übrigen auch im Scheidungsrecht abgeschafft. Mit einer Unterschrift sagt man nicht «Nein» zur Justizreform, man unterstützt damit nur, dass die Vorlage vors Volk kommt. Wer nachträglich unterschreiben möchte, kann einen Unterschriftenbogen anfordern bei renato.werndli@tiscalinet.ch oder Tel. 071 755 75 22. (pd)

Erste House-Night als krönender Abschluss

ALTSTÄTTEN. *Mit der House-Night von morgen Samstag auf dem Allmendplatz in Altstätten geht die «Ice Fäscht-Serie» zu Ende. Die international bekannten DJs Christopher S. und F.A.B. werden zum Abschluss nochmals für Aufsehen sorgen.*

CINDY DUNKEL

Christopher S. ist der Fashion-House-König schlechthin. Er zelebriert Mode und House. Dolce & Gabbana, Gucci und Prada gehören zur Standardausrüstung von Chris.

Europaweit unterwegs

Seine Fans überrascht er immer mit den neusten Outfits und Frisurentrends. Man darf also gespannt sein, wie sich der DJ am Samstag am «Ice Fäscht» in Altstätten präsentiert.

Chistopher S. startete seine Karriere 1996. Seine ersten Residentauftritte im «Nachtwerk» in Thun oder im Tonis the Club in Bern sind immer noch legendär. Nach diesem Blitzstart folgten bald landesweite Engagements für Clubs und Partys. Europaweite Bookings folgten, und somit gehört Christopher S. zur Top-Elite der Schweizer-DJ-Garde und ist zudem der meistgebuchte DJ der Schweiz. Er ist Resident im legendären Oxa Club, Zürich, und im Loft Club, Luzern. DJ F.A.B. begann 1996 – damals noch als DJ Re-Action – in Österreich die ersten Platten zu drehen.

Von Trance zu House

Auf der Trance-Schiene spielte er mit allen namhaften DJ-Grössen aus der nationalen und internationalen DJ-Elite auf sämtlichen Major Raves und Parties. Nach zwei eigens komponierten Tracks, unter anderem dem Lied «ONE», stürmte F.A.B. die Charts. Die Zeiten änderten sich und somit auch die Stilrichtung seiner Musik. So etablierte sich F.A.B. in St. Gallen, wo er in der House-Clubszene sofort Anerkennung fand. In allen renommierten Clubs, wie Indochine (ZH), Nachtwerk (BE), Space (SG), sowie im Ausland der Parfum-Club (D), Club Hugos (Schloss Montfort, D), Colossos (E), Revolution (E) und Abyss (Zypern) spielte er sich in die Herzen seines Publikums. 2004 gelang ihm der Sprung in die hoch angesehenen Clubs Elephant (SG) und Bolero (ZH), die jede Woche aufs Neue Scharen von Leuten anziehen.

House-Grössen in Altstätten

Mittlerweile ist DJ F.A.B. der einzige Exclusiv-DJ des Elephant Clubs und Resident des Bolero in Winterthur. Am Samstag werden diese beiden House-Grössen nun ihre Fans auf dem Allmendplatz in Altstätten erfreuen. Türöffnung ist um 20 Uhr. Einlass wird ab 16 Jahren gewährt. Weitere Infos können im Internet unter www.icefaescht.ch abgerufen werden.

LOKALJOURNAL

Mutter-Kind-Kafi
OBERRIET. Am Donnerstag, 10. 1., findet im Pfarreiheim von 14.30 bis 17 Uhr der Mutter-Kind-Kafi der Frauengemeinschaft statt.

Turnerunterhaltung
OBERRIET. Die Mitglieder vom KTV Oberriet haben unter dem Motto «'s 8. Wältwunder ein tolles Unterhaltungsprogramm zusammengestellt. Die Unterhaltung findet heute Freitag um 20 Uhr und morgen Samstag um 13.30 Uhr und 20 Uhr in der Mehrzweckhalle statt. Der Vorverkauf läuft bei der Alpha Bank Oberriet bis heute Abend. Es besteht die Möglichkeit, vor den Unterhaltungen ein Abendessen einzunehmen, dafür wird die Halle jeweils um 18.30 Uhr geöffnet. Damit alle wieder sicher nach Hause kommen, wird für die Heimfahrt ein Shuttle-Dienst angeboten. Für die Kindervorstellung müssen neu alle ab 18 Jahren einen kleinen Eintritt bezahlen.

Deutsche Lieder
LIENZ/RÜTHI. Der Kirchenchor Rüthi singt heute Freitag in der Messe vor allem deutsche weihnachtliche Lieder: «Hört der Engel grosse Freud», «Engel haben Himmelslieder», «Freu dich Erd und Sternenzelt», «Weihnachtshalleluja». Da trotz intensiver Bemühung in Lienz keine Sternsinger-Gruppe zustande gekommen ist, wird heute das Opfer für das Sternsinger-Projekt Missio in Papua-Neuguinea aufgenommen. Zudem besteht in den nächsten Tagen und am Dienstag, den 8. 1. beim Schülergottesdienst um 7.15 Uhr in Lienz die Möglichkeit, in der Lienzer Kirche eine Spende für das Missio-Projekt abzugeben.

Laseyer im Gottesdienst
SENNWALD/LIENZ/RÜTHI. Am 6. 1. um 19 Uhr ist das Quartett Laseyer zu Gast im Abendgottesdienst in der evang.-ref. Kirche Sennwald. Der Laseyerwald im Appenzellerland wird hie und da von einem fürchterlichen Sturmwind, dem «Laseyerpötscher» heimgesucht. Dieser Wind soll im übertragenen Sinn in der Musik spürbar sein. Die Appenzellermusik ist allgegenwärtig, aber in verschiedenen Richtungen weiterentwickelt. So werden die Musiker die Besucher mit einer Vielfalt volkstümlicher Melodien aus aller Welt überraschen. Im Anschluss an den Gottesdienst werden sie noch einige Lieder spielen.

NAMEN

Michael Loher, Altstätten, eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer, Sohn von Edith und Selin Loher, hat sein zweites Studium an der Fachhochschule Landquart mit dem Titel Bachelor of Science erfolgreich abgeschlossen.

Die vierjährige Ausbildung zum dipl. Physiotherapeuten erforderte grosse Leistungsbereitschaft. Der Titel der Diplomarbeit lautet: Wirkung von Gang- und Gleichgewichtstraining bei institutionalisierten Senioren. Wir gratulieren Michael Loher ganz herzlich zum ausgezeichneten Berufserfolg und wünschen ihm weiterhin grosse Befriedigung bei der Arbeit als Physiotherapeut bei Physiotherapie Jan Esser und für sein Kompetenzzentrum für Training und Bewegung.

REKLAME
Pflegende Angehörige unterstützen.
071 757 89 00
www.sg.pro-senectute.ch
PRO SENECTUTE RHEINTAL